

Abschlussbericht: Einmaliger Praktikumszuschuss

Art des Stipendienprogramms: **Einmaliger Praktikumszuschuss**

Gastinstitution/Gastland: **WKO AußenwirtschaftsCenter Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate**

Studienrichtung an der Universität Graz: **Rechtswissenschaften**

Studienlevel (BA, MA, Diplom, D): **Diplom**

Aufenthaltsdauer an der Gastinstitution: **07.05.2018 – 30.06.2018**

Kontaktaufnahme mit Unternehmen

Ich stieß auf die Stelle des AußenwirtschaftsCenters über die Website der WKO. Dort habe ich einen der begehrten Plätze via Restplatzbörse bekommen. Die Kontaktaufnahme erfolgt grds. via Kontaktformular, dies ist allerdings sehr gründlich auf der WKO Seite zu finden und die Bewerbung sehr einfach.

Reisevorbereitungen

Da ich innerhalb von 2 Wochen startklar sein musste, war der Druck sehr hoch, in der Zeit eine passende Unterkunft zu finden. Zum Glück standen mir die Kollegen in Abu Dhabi tatkräftig zur Seite und ich konnte eine schöne Unterkunft finden. Ansonsten buchte ich sobald wie möglich meinen Flug und erkundigte mich bezüglich Versicherungen etc. Hierbei habe ich eine Reiseversicherung „Weltweit“ abgeschlossen, um auf Nummer sicher zu gehen, falls es zu unvorhergesehenen Zwischenfällen kommen sollte. Zur Vorbereitung gehörte auch das Studieren von Einreisebedingung und Vorschriften, die allerdings in den VAE recht einfach gestaltet sind.

Ankunft, Abreise, Abholung, etc. (Transport Flughafen - Stadtzentrum)

Ich kam um 4 Uhr Früh an und fuhr mit dem Taxi zu meiner Unterkunft. Das Öffi System vor Ort ist vorhanden, aber nicht sehr zuverlässig. Zurück ging es via Dubai. Hierfür nahm ich den Bus nach Dubai und dann die Metro direkt zum Airport. Allgemein ist zu sagen, dass man in Abu Dhabi eher öfter mit dem Taxi reisen wird. Die Kosten halten sich in Grenzen (rund 15 Dhs für eine Kurzstrecke = etwa 2-3 €).

Organisation der Unterkunft im Gastland (Tipps, Homepages, Zeitungen, Preise,...)

Auf Grund Zeitmangels, war ich an die Unterstützung vor Ort gebunden. Allerdings habe ich auch online auf diversen Plattformen geschaut. Diese bieten allerdings nur sehr selten Wohnungen für Europäer an, insb nicht für so einen kurzen Zeitraum. Allerdings hilft das AußenwirtschaftsCenter gerne bei der Vermittlung. Die Preise reichen von bis. Wenn man Glück hat bekommt man eine Wohnung für 250€, allerdings geht es sehr schnell Richtung 800€ und auch Hotels sind als Unterkunft anzudenken. Generell ist auf beim täglichen Leben ein großer Preisunterschied vorhanden. Man kann billig beim Inder um die Ecke dinieren, oder teuer in den zahlreichen Restaurants der Hotels. Die Preise in den Supermärkten sind in Etwa wie bei uns. Nur importierte Waren können schon mal das Vielfache des gewohnten Preises kosten. Am besten man hält sich an den ausführlichen Leitfaden des AußenwirtschaftsCenters, der diverse weitere Tipps enthält.

Details zum Unternehmen – Größe, Fachgebiet, Mitarbeiter, ...

Das AußenwirtschaftsCenter ist eine lokale Außenstelle der WKO und in enger Kooperation mit dieser. Die primäre Tätigkeit ist die Vermittlung zwischen österreichischen Unternehmen und lokalen

Unternehmen sowie Behörden. Das Büro umfasst etwa 10 Mitarbeiter und ist daher relativ überschaubar.

Die Anforderung für einen Praktikumsplatz ist ein Jus- oder wirtschaftliches Studium.

Tätigkeitsbereich (Tagesablauf, Hauptaufgaben,...)

Die Hauptaufgaben umfassen täglich Korrespondenz mit Unternehmen diverser Fachgruppen. Diese erfolgen telefonisch oder per Email und generell auf Englisch oder Deutsch. Eingehende Anfragen und Anrufe müssen beantwortet sowie Recherchetätigkeiten erledigt werden. Dabei geht es meist um Handelsbestimmungen oder Rechtsfragen bzw Markterschließungserkundigungen. Dazu kommen allgemeine Bürotätigkeiten und diverse Besuche von Fachmessen und Meetings.

ev. Auskünfte, Ratschläge zum Abschluss von Versicherungen

Ich persönlich habe die Angebote verglichen und die Versicherung des ÖAMTC abgeschlossen, die zum erweiterten Schutzbrief angeboten wird. Sollte man kein ÖAMTC Mitglied sein, sollte man sich mit seiner Versicherung kurzschließen.

ev. allgemeine Tipps zum Leben am Praktikumsort (Auto nötig?,...)

Da die Distanzen relativ groß sind und die Temperaturen 70% des Jahres jenseits von 30° ist es durchaus denkbar, ein Auto für die Zeit zu mieten. Die Busse sind nicht besonders attraktiv und die Taxis auf Dauer nicht leistbar.